

## **1966: 2. Oktober in Nordhorn**

**Beginn:** 10.05 Uhr

**Ende:** 15.15 Uhr

**Anwesend:** Vertreter von 23 Bezirken mit 6.898 Stimmen. Nicht vertreten sind die Bezirke Bochum, Gelsenkirchen, Hamm, Oberhausen, Grenzland, Aachen, Bergisch-Land und Düsseldorf

Nach Eröffnung des Kongresses durch den Vorsitzenden K. Hülsmann und seinen Dankesworten an den ausrichtenden Verein begrüßt Schönfeld als dessen Vorsitzender und im Auftrage des Ortsbürgermeisters die Schachfreunde in Nordhorn.

In das ehrende Gedenken der Versammlung an die im Vorjahr verstorbenen Schachfreunde schließt der Vorsitzende einen besonderen Nachruf ein an Schäfer (Bielefeld) für dessen Verdienste um die Wiederbelebung des Schachs in Ostwestfalen und Nordrhein-Westfalen.

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

### **TOP 1 Feststellung Stimmberechtigung und Stimmenzahl**

Anwesend sind die Vertreter von 23 Bezirken mit 6.898 Stimmen. Nicht vertreten sind die Bezirke Bochum, Gelsenkirchen, Hamm, Oberhausen, Grenzland, Aachen, Bergisch-Land und Düsseldorf

### **TOP 2 Berichte der Vorstandsmitglieder und des Vorsitzenden des Ehrenrates**

Vorsitzender Hülsmann geht aus von der Mitgliederbewegung, deren aufsteigende Tendenzen er erfreulich nennt.:

#### Senioren Junioren Gesamt

31.08.1965 8.362 966 9.328

22.10.1965 8.541 970 9.511

31.08.1966 8.711 1.018 9.729

28.09.1966 8.776 1.023 9.799

Mit der schachlichen Arbeit in 1966, so meint Hülsmann, dürfe man zufrieden sein. Zu den Routine-Veranstaltungen (Landesmeisterschaften) seien hinzugekommen die Deutsche Jugendmeisterschaften (kurzfristig übernommen vom Polzeisportverein Duisburg, Schachabteilung), die Schacholympiade der Damen (ausgerichtet von Oberhausen 1887), den Länderkampf der Damen gegen Baden in Mönchengladbach.

Dem Bericht über den Kongreß des Deutschen Schachbundes (26./27.3.1966 in Travemünde) führt er als dessen wichtigste Beschlüsse an:

aa) die neue Satzung des DSB,

ab) die Schaffung eines Schiedsgerichtes mit Dr. Rasquin (Dortmund) als Vertreter des SBNRW

ac) die Beitragserhöhung auf 1,- DM (bisher 0,90 DM).

Zum wieder aufgelebten Spielverkehr Ost-West bemängelt der Vorsitzende, daß die bisher beteiligten Vereine in NRW leider nicht immer die vom DSB erlassenen Richtlinien beachtet hätten.

Der 2. Vorsitzende Harbecke referiert in der Hauptsache über seine Tätigkeit als Delegierter zum Landessportbund (Sporthilfe, Jugendmittel, Übungsleitertätigkeit).

Spielleiter Nöttger berichtet:

#### Mannschaftskämpfe NRW 1965/666

##### Gruppe I Gruppe 2 Gruppe 3

Gruppensieger Essener SG D´dorfer SG Münster 32 I

Absteiger Hamborn Hagen Eisenbahn Essen

D´dorf II Menden Detmold II

Endstand: 1. Essen 2. Münster 3. D´dorf

#### Mannschaftskämpfe NRW 1966/67

Aufsteiger in die Bundesklasse aus dem Vorjahr sind: Dortmund 75, Solingen, Viersen, Siegen, Osnabrück, Herford.

### Vierpokal

1. Hochheide 33, 2. Münster 32

### Einzelmeisterschaft NRW 1965

Capelan (Wermelskirchen)

Hantke (Versmold)

Saake (Münster)

Nautsch (Essen)

### Kandidatenturnier des DSB, 1965

Die Teilnehmer Capelan, Saake und Rautenberg (Kettwig) haben nur mittlere Plätze belegt.

### Dähne-Pokal des DSB, 1965

Speer (Detmold)

Theiß (Bochum)

### Einzelmeisterschaft NRW 1966

Dr. Christoph (Düsseldorf)

Heil (Düsseldorf)

Österreich (Bünde)

Reefschläger (Detmold)

Jugendleiter Gossner berichtet:

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1965: Die kombinierte Mannschaft von SBNRW belegte in der Endrunde der 4 besten Jugendmannschaften der Bundesrepublik den 2. Platz hinter Bayern.

Jugendmannschaftsmeisterschaft von NRW 1966: 1. SV Ahlen, 2. SK Neudorf, 3. SV Osnabrück, 4. Bielefelder SK.

Deutsche Jugend Einzelmeisterschaft 1966: Vier Jugendliche von NRW waren daran beteiligt: Nehmert (Münster) wurde 1. und 2. Sieger mit Westermann (Bayern), Hans (Niederrhein) belegte den 3. Platz, Seibt (Niederrhein) den 6./7. Platz, Dehen den 8./9. Platz

Jugend-Einzelmeisterschaft von NRW 1966: 1. Nehmert (Münster), 2. Seibt (Niederrhein), 3. Hans (Niederrhein), 4. Flöhr (Südwestfalen).

Für Frau Hecker, die wegen der z.Zt. in Oberhausen anlaufenden Schacholympiade an der Kongreßteilnahme gehindert ist, berichtet der Vorsitzende über die Veranstaltungen zum Damenschach:

Einzelmeisterschaft NRW 1965: 1. Frau Rubin, 2. Frau Klisch

Einzelmeisterschaft NRW 1966: 1. Frau Borngässer (Düsseldorf), 2. Frau Hamacher ((Mönchengladbach).

Damen-Länderkampf NRW - Baden am 17.(18.9.1966 in Mönchengladbach an 8 Brettern:

### 1. Runde 2. Runde Gesamt

NRW - Baden 5½:2½ 5½:2½ 11 - 5

Kassierer Peters erläutert den schriftlich vorliegenden Kassenbericht 1966 und den Voranschlag 1967. Dabei betont er, daß der Voranschlag abgestellt sei auf eine Beitragserhöhung bei den Senioren von 1,80 DM auf 2,-- DM und bei den Jugendlichen von 0,90 DM auf 1,-- DM.

Ehrenratsvorsitzender Schäfer nimmt zwei Fälle, die an den Ehrenrat herangetragen worden sind, zum Anlaß, an die Bezirke zu appellieren, bei Streitfällen von sich aus bereits vermittelnd zu wirken.

Ingosachbearbeiter Glenz überreicht den Kongreßteilnehmern Tabellen über den letzten Stand der Ingo-Sachbearbeitung.

### **TOP 3 Bericht der Kassenprüfer**

Kassenprüfer Mengen bescheinigt dem Kassierer, daß die Kassengeschäfte ordnungsgemäß geführt worden seien und keine Beanstandungen ergeben hätten.

#### **TOP 4 Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag von Dr. Rasquin spricht der Kongreß bei einer Stimmenthaltung (Bezirk Siegerland) dem Vorstand Entlastung aus.

#### **TOP 5 Neuwahlen**

##### a) Vorstand

stellv. Vorsitzender: Harbecke (einstimmige Wiederwahl)

Bundeskassierer: Peters (einstimmige Wiederwahl)

Bundesjugendwart: Gossner (einstimmige Wiederwahl)

Bundesfrauenwart: Frau Hecker) (einstimmige Wiederwahl)

##### b) Kassenprüfer

Mengen (Mülheim) und Becker (Krefeld) werden einstimmig wiedergewählt.

#### **TOP 6 Festsetzung der Beiträge**

Kassierer Peters beantragt, die Beiträge ab 1967 für die Senioren von 1,80 DM auf 2,-- DM und für die Jugendlichen von 0,90 DM auf 1,-- DM zu erhöhen. Er begründet den Antrag mit der Beitragserhöhung des DSB (0,10 DM) und den erhöhten Anforderungen, die an den Bund zur Erfüllung seiner Aufgaben gestellt seien (Letzte Beitragserhöhung war 1957!). Der Kongreß beschließt bei Stimmenthaltung der Bezirke Hellweg/Porta, die Beiträge ab 1967 wie folgt festzusetzen: für Senioren auf 2,-- DM, für Jugendliche auf 1,-- DM.

Nach einer kurzen Aussprache über die im Etat 1967 vorgeschlagenen Zuschüsse zu den Einzelmeisterschaften der Damen und Herren wird der vorgelegte Voranschlag einstimmig genehmigt.

#### **TOP 7 Fall „Aachen“**

Vorsitzender Hülsmann schildert die Entwicklung seit dem letzten Kongreß.

Die Versammlung bestätigt dem Vorstand, daß die bisherige Verfahrensweise korrekt gewesen ist und der status quo (Mitgliedschaft Aachens beim SBNRW, Spielgemeinschaft mit dem SVM) beibehalten werden kann. Sie beschließt auf Antrag von Mues (Hagen) einstimmig: „Der Vorstand wird legitimiert, die Folgerungen bei einem evtl. Antrag des Bezirks Aachen auf Austritt aus dem Bund selbständig zu entscheiden.“

#### **TOP 8 Sporthilfe**

Der 2. Vorsitzende Harbecke geht auf das Verhältnis des Schachbundes NRW zum Landessportbund ein, aus dem sich die Verpflichtung für die Schachvereine ergibt, auch die Mitgliedschaft bei der Deutschen Sporthilfe zu erwerben. Bisher gehören ihr 104 Schachvereine an.

Die Diskussion über den Punkt ist eindeutig positiv.

Der Kongreß faßt entsprechend dem Antrage des erweiterten Vorstandes folgenden einstimmigen Beschluß:

„Alle Schachvereine des SBNRW im Bereich von NRW werden verpflichtet, zum 1.1.1967 die Mitgliedschaft bei der Sporthilfe des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen zu erwerben. Der Nachweis hierüber ist bis zum 1.6.1967 zu führen, andernfalls entfällt die Spielberechtigung.

Vereine, die eine andere über den 31.12.66 hinaus andauernde Versicherung abgeschlossen haben, ist vom Vorstand eine angemessene Frist zur Kündigung dieser Verträge einzuräumen.“

Harbecke bitte die Bezirke, zu veranlassen, daß die Vereine ihre Aufnahmeanträge über ihn als den delegierten zum LSB leiten.

#### **TOP 9 Vereinshilfe**

Jugendwart Gossner berichtet über Wesen und Bedeutung zur Vereinshilfe und gibt bekannt, daß der erweiterte Vorstand den ersten Lehrgang zur Ausbildung von Übungsleitern vom 28.10. bis 30.10.1966 in Hachen angesetzt hat. Auf die Ausschreibung hin haben sich 18 Teilnehmer gemeldet. Der Kongreß begrüßt die Einrichtung.

#### **TOP 10 Jahresarbeit und Kongreß 1967**

Spielleiter Nöttger hat neben den Einzel- und Mannschaftsturnieren den Rückländerkampf gegen Niedersachsen vorgesehen. - Detmold bewirbt sich um die Austragung der Bundeseinzelmeisterschaft 1967 und die Ausrichtung des Bundeskongresses 1967. - Viersen bewirbt sich um die Ausrichtung dieser beiden Veranstaltungen in 1970. - Das Kandidatenturnier 1967 des DSB wird vom Schachverein Weidenau ausgerichtet. - Der Schachverein Weidenau bewirbt sich außerdem um die Ausrichtung der deutschen Einzelmeisterschaft 1973. - Der Kongreß ist mit der Vergabe der Meisterschaft nach Weidenau einverstanden. Sollte der DSB den Austragungsmodus ändern, ist Weidenau bereit, die erste deutsche Einzelmeisterschaft, die SBNRW zugesprochen wird, zu übernehmen.

Der Kongreß ist damit einverstanden, daß die Fragen des Damenschachs - in Anwesenheit von Frau Hecker - auf der nächsten erweiterten Vorstandssitzung durchgesprochen wird.

Jugendwart Gossner gibt an Jugendveranstaltungen bekannt:

Jugendeinzelmeisterschaft 1967: Münster

Vorrunde d. Mannschaftsmeisterschaft: Dortmund

Jugendeinzelmeisterschaft 1968: Wanne-Eickel

Vorrunde d. Mannschaftsmeisterschaft: Wanne-Eickel

#### **TOP 11 Anträge**

##### Antrag des Schachverbandes Industriegebiet auf Erweiterung des Punktes A/4/10/ der Bundesturnierordnung

Der Antrag wird in der vorgeschlagenen Form einstimmig angenommen:

„Wird der Protest verworfen, aber der Berufung entsprochen, so sind die Berufungs- und Protestgebühren zu erstatten.“

##### Antrag des Spielausschusses des SBNRW auf Änderung des Punktes A/2/3 Absatz 2 der Bundesturnierordnung

Der Kongreß überweist den Antrag an den Spielausschuß zurück und beauftragt ihn, den Punkt A/2/3 der BTO neu zu fassen. Er ist der Meinung, daß der Kern dieser Bestimmung sein muß:

„Ein Spieler, der für einen anderen Verein als seinen bisherigen Verein spielen will (Vereinswechsel, Doppelmitgliedschaft), unterliegt einer Sperre von 4 Monaten. Die Sperre beginnt mit dem Tag des letzten offiziellen Einzel- oder Mannschaftskampfes, den er für den alten Verein gespielt hat.“

Der Kongreß überläßt die genaue Formulierung dem Spielausschuß.

#### **TOP 12 Verschiedenes**

Vorsitzender Hülsmann verliest ein Schreiben des Präsidenten des DSB, Dähne, in dem dieser mitteilt, daß der DSB keine Mannschaft für die Schacholympiade in Kuba gemeldet hat.

Der 2. Vorsitzende Harbecke teilt mit, daß von den Zuwendungen aus der Sporthilfe des LSB 60 Schachuhren angeschafft und den Vereinen zur Verfügung gestellt worden sind.

Der Vorsitzende des Bayerischen Schachbundes, Schneider, der vorübergehend dem Kongreß beigewohnt hat, nahm Gelegenheit, den SBNRW zu einem Länderkampf nach Bayern einzuladen.

gez.: K. Hülsmann (1. Vorsitzender) gez.: J. Hülsmann (Schriftführer)